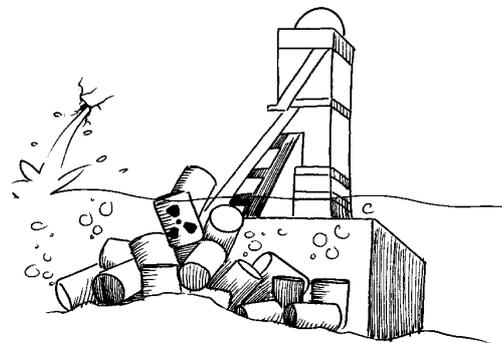


Asse II – Koordinationskreis

Unabhängige Bürgerinitiativen gegen die
Flutung des Atommüll-Bergwerks Asse II



- Presse-Mitteilung -

Kontakte:

Andreas Riekeberg

Mobil: 0170 11 25 76 4

E-Mail: a.riekeberg@jpbberlin.de

Internet: www.asse-watch.de

Heike Wiegel

Mobil: 0160 98 31 57 24 – FN 05336 / 573

E-Mail: asse2.wiegel@htp-tel.de

Eleonore Bischoff

Mobil: 0160 62 75 64 5 – FN 05331 / 74182

E-Mail: eleonore.bischoff.wf@gmail.com

Wolfenbüttel, den 19.04.2019

Asse II-Koordinationskreis unterwegs nach Berlin:

Asse II-Gespräche im Bundestag

Eine Reihe von Gesprächen über die Situation und Zukunft der Rückholung des radioaktiven und chemotoxischen Mülls aus der Schachanlage Asse II stand im Mittelpunkt einer zweitägigen Bundepresseamts-Fahrt, zu der der Wolfenbütteler Bundestagsabgeordnete Victor Perli eine Gruppe von mehr als vierzig Bürgerinnen und Bürger aus Wolfenbüttel und Umgebung für den 11. und 12. April nach Berlin eingeladen hatte.

Während des Besuchs wurde auch ein Gespräch mit Staatssekretärin Schwarzelühr-Sutter aus dem Umweltministerium und Ministerialbeamten im Bundestag ermöglicht. Mitgliedern des Asse II-Koordinationskreises (A2K) und andere Interessierte diskutierten mit ihr viele Fragen – unter anderem:

Wie kann zurückgeholter Atommüll so charakterisiert werden, dass dabei die Freisetzung zusätzlicher Radioaktivität vermieden wird? Hierzu nahm Heike Wiegel deutlich Stellung: „Der A2K erwartet, dass das Minimierungsgebot der Strahlenschutzverordnung ernst genommen wird. Dies bedeutet: keine unnötigen Freisetzungen radioaktiver Stoffe.“

Wie kann mit der Freigabe bislang geheimer Unterlagen zu Atom-Reaktoren das Inventar von Asse II im Vorfeld genauer eingeschätzt werden? Eleonore Bischoff forderte, den Schutz von ehemaligen Mitarbeitern ein, die hierzu Aussagen machen. Etwaige Verpflichtungen zur Geheimhaltung müssten aufgehoben werden. Weiter forderte sie, dass die Arbeit des vorherigen Betreibers, des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS), einer wissenschaftlichen Begutachtung unterzogen werden sollte.

Wie und wo sind die Unterlagen zu Asse II (Protokolle, Studien, wissenschaftlicher Arbeiten) zu sammeln und zugänglich zu machen, so dass alle Bürgerinnen und Bürger möglichst einfachen Zugriff darauf haben? Andreas Riekeberg hierzu: „Die Unterlagen und die Analysesoftware dafür sind von einer regierungsunabhängigen Stelle zu verwalten, für die Öffentlichkeit freizugeben und auf Dauer zu vervollständigen.“

Zusammentreffen auch mit Betreiber von Asse II

Schon am Vortag hatte die Gruppe einen Termin im Berliner Büro der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE), gegenwärtig Betreiberin der Schachanlage Asse II. Dem BGE-

Asse II – Koordinationskreis

Presse-Mitteilung vom 19.04.2019
- Asse II-Gespräche im Bundestag -



Vorstandsmitglied Steffen Kanitz wurden die 27 Grundsatzforderungen des Asse II-Koordinationskreises (A2K) übergeben.

Auf seinen einführenden Vortrag folgte eine Diskussion zur Abwägung von radioaktiven Belastungen und Risiken aus der etwaigen Konditionierung und der Lagerung von Atommüll gegenüber den Risiken aus Transporten von Atommüll und über die Fragen der Rückholungsplanung. Kanitz sagte eine Planungsskizze für die Rückholung für das laufende Jahr zu, und beim Gespräch mit Staatssekretärin Schwarzelühr-Sutter auf Nachfrage des A2K auch einen Fortschrittsbericht zur Bergetechnik.

Auch der Abgeordnete Hubertus Zdebel, Mitglied im Umweltausschuss und atompolitischer Sprecher der Fraktion „Die Linke“, nahm sich für die Reisegruppe Zeit und diskutierte mit ihnen Fragen des Umgangs mit aus Asse II zurückzuholendem Atommüll und des Umgangs mit den Asse-Akten.

Die Teilnehmer*innen dankten Perli und seinen Mitarbeiter*innen für die Einladung und Organisation der Fahrt und für die Gesprächsmöglichkeiten, mit der sie den Gesprächspartner*innen die Dringlichkeit des Themenkomplexes „Asse II“ deutlich machen konnten.

Foto 1 (privat): Unter der Moderation von Victor Perli (links) sprach der A2K mit Staatssekretärin Schwarzelühr-Sutter, Peter Hart (BMU), Steffen Kanitz (BGE)

Foto 2 (privat): Gesprächspartner der Gruppe im Bundestag (v.l.n.r.): Staatssekretärin Schwarzelühr-Sutter, Peter Hart (BMU), Steffen Kanitz (BGE)

Foto 3 (privat): Übergabe des 27 Grundsatzforderungen an BGE-Vorstandsmitglied Steffen Kanitz

Foto 4 (privat): Die Reisegruppe mit den 27 Grundsatzforderungen des A2K zu Asse II

Pressefotos:

<http://www.asse-watch.de/pressefotos.html>